

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr.           | UNINA9910437645803321  |
| Autore                  | Smyka Václav   |
| Titolo                  | Zwischen nationalen und transnationalen Erinnerungsnarrativen in Zentraleuropa // Lena Dorn, Marek Nekula, Václav Smyka  |
| Pubbl/distr/stampa      | De Gruyter, 2021<br>Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2020]<br>©2021  |
| ISBN                    | 3-11-071767-0  |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (VI, 256 p.)   |
| Collana                 | Medien und kulturelle Erinnerung ; ; 4   |
| Soggetti                | SOCIAL SCIENCE / General   |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco  |
| Formato                 | Materiale a stampa   |
| Livello bibliografico   | Monografia   |
| Note generali           | Description based upon print version of record.  |
| Nota di contenuto       | Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Zwischen nationalen und transnationalen Erinnerungsnarrativen in Zentraleuropa -- Mitteleuropäisch-jüdische Lebensgeschichte als transnationale Verflechtungsgeschichte -- Terezín und Jasenovac – Umkämpfte Gedenkstätten vor und nach 1989 -- Erinnerungsnarrative der Vertreibung in der deutschsprachigen Literatur vor und nach der Wende -- Erbe der Dissidenz in der literarischen Repräsentation der , Vertreibung‘? -- Der absentierte Mann -- Angehaltene Narration -- Geschichtsaufarbeitung im tschechischen und deutschen Krimi -- ,Wir rufen Amerika!‘ -- Die Geschichte des ,kleinen Volkes‘ in den Augen des ,großen Palastes‘ -- Von den Grenzen nationaler Erinnerungskulturen, der Unmöglichkeit eines transnationalen und den Chancen eines ,translationalen‘ Gedächtnisses -- Personenregister -- Über die Autoren |
| Sommario/riassunto      | Im Zuge der europäischen Integration nach 1989 schien es, als könnten die transnationalen Erinnerungskulturen in Europa die nationalen ablösen und eine neue europäische Identität re/präsentieren. National geprägte Erinnerungstraditionen erweisen sich jedoch erstens als beharrlich, zweitens bilden sie dabei zugleich ein neues Verhältnis zu Europa aus, in welchem das Nationale teilweise eine neue Stoßrichtung erhält. Eine internationale Tagung in Regensburg zielte darauf ab, dieser   |

Gleichzeitigkeit und Prozessualität des Nationalen und des Transnationalen auf die Spur zu kommen, woraus auch dieser Band hervorging. In den konkreten Einzelanalysen steht das Narrative im Fokus, zugleich geht es um die transmediale Betrachtung der Erinnerungsnarrative im weiteren Kontext. Analysiert werden fiktionale und non-fiktionale Texte sowie Repräsentationen der Vergangenheit in Fernsehen, Film, Fotografie und musealen Ausstellungen. Das Erstarren des nationalen Deutungsmusters im heutigen Europa lässt sich durch den Blick auf das "geteilte" Erinnern besser verstehen. Es geht dabei nicht zuletzt um die Frage, welche Chancen und Gefahren in den heute veränderten europäischen Gedächtniskulturen liegen.

---